

USA: 1,4 Millionen Dollar für Forschung zur Tabakregulierung in Ostasien

Rahmenübereinkommen der WHO

Mit speziellen, zu entwickelnden Anwendungen sollen Daten zu Tabakverkauf und Tabakkonsum erhoben werden. Diese Daten sollen dann wiederum den Regierungen von Kambodscha, Laos und der Mongolei helfen, ihren Verpflichtungen zur Einschränkung des Tabakkonsums nachzukommen. Diese Länder hatten das Rahmenübereinkommen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Eindämmung des Tabakkonsums bereits unterzeichnet.

Eindämmung von Vertrieb und Werbung

Dr. Pramit Singh ist Hauptuntersuchungsleiter des insgesamt fünfköpfigen Forscherteams und Direktor des Zentrums für Gesundheitsforschung an der Fakultät für Gesundheitswesen der Loma Linda Universität. Er hofft darauf, dass seine Forschungsarbeit den Regierungen der drei ostasiatischen Länder helfe, streng gegen illegalen Tabakvertrieb und widergesetzliche Tabakwerbung vorzugehen. Außerdem sollen Raucher und mögliche zukünftige Tabakkonsumenten davon überzeugt werden, dieses Gesundheitsrisiko nicht einzugehen.

Regulierung über Tabaksteuer

Allerdings sei eine Regulierung über die Steuer effektiver als Gesundheitsaufklärung: „Es hat nur einen geringen Effekt, die ärmsten Menschen der Welt dazu zu bringen, mit dem Rauchen aufzuhören, indem man sie versucht zu überzeugen, dass Rauchen schlecht für sie ist. Sie versuchen nur durch den Tag zu kommen“, so Singh. Die Erhöhung des Tabakpreises sei der effektivste Weg, um den Konsum einzuschränken. Allerdings dürfe die Preiserhöhung nicht den Schwarzmarkt fördern.
